

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|-------------------------|----------|------------|
| Name: | Butter | Vorname: | Sabrina |
| E-Mail-Adresse | sabrina_butter@yahoo.de | | |
| Gastland | Irland | | |
| Gasthochschule | University of Limerick | | |
| Aufenthalt | von: 24.01.2008 | bis: | 21.05.2008 |

| | |
|---|---|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
|---|---|

Bericht (mindestens 1 Seite)

Ich habe von Januar bis Mai 2008 ein Auslandssemester in Irland an der UL absolviert. Schon die Anreise war gleich eine Herausforderung. Ich bin mit Aer Lingus von Berlin aus nach Cork geflogen, was nicht die beste Idee war, da man mit drei verschiedenen Bussen fahren muss, bis man an der UL angekommen ist. Mit viel Gepäck ist das Umsteigen natürlich nicht so leicht. Günstiger wäre es nach Shannon oder auch nach Dublin zu fliegen. Von Dublin aus fährt ein Direktbus, so dass man buchstäblich vor der Uni aussteigen kann. Aer Lingus dagegen kann ich nur empfehlen, da sie es mit dem Übergepäck nicht so genau nehmen!

Bei der Wahl der Unterkunft hat man mehrere Möglichkeiten. Man hat die Auswahl zwischen fünf Studentendörfern oder off-campus Unterkünften. Letztere sind meist günstiger im Preis. Ich habe in Plassey Village, in einem 8-Personen Haus gewohnt. Der Vorteil der Dörfer besteht darin, dass man nie allein nach Hause gehen muss. Besonders in Plassey Village haben sehr viele Erasmus-Studenten gewohnt. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass man überall Glück oder Pech haben kann, mit dem Zustand des Hauses, sowie mit den Mitbewohnern.

Die UL ist eine sehr große Uni, die auf den ersten Blick sehr unübersichtlich erscheint. Hat man sich aber erst einmal mit dem System auseinandergesetzt, findet man sich recht gut zurecht. Ungewöhnlich ist, dass es keine Mensa, sondern mehrere kleine Restaurants und Cafés gibt. Das Essen ist dabei recht teuer.

In der Bibliothek gibt es ausreichend Computer, außerdem gibt es noch mehrere PC-Räume in den umliegenden Gebäuden. Die Bibliothek selbst ist leider nicht so gut ausgestattet. Von vielen Büchern gibt es nur eine Kopie, so dass es besonders zur Prüfungszeit oft vorkommt, dass man keine Möglichkeit hat, auf bestimmte Bücher zuzugreifen. Auch dass man nur 4 Bücher auf einmal ausleihen darf, ist sehr ungewohnt. Arbeitsplätze gibt es dagegen genügend, besonders in den Abendstunden ist es kein Problem, in Ruhe lernen zu können. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind sehr großzügig angelegt, von montags bis freitags ist von 8:30 bis 22 Uhr geöffnet, samstags von 10-19 Uhr und sonntags von 11-18 Uhr. Gerade am Wochenende ist es angenehm ruhig, da beinahe alle irischen Studenten über das Wochenende nach Hause fahren.

Auch Freizeitaktivitäten kommen an der UL nicht zu kurz. Die Sports Arena ist sehr neu und modern; es werden interessante Sportkurse angeboten, allerdings zu hohen Preisen. Man sollte möglichst vormittags, bis einschließlich 13 Uhr, zu einem Kurs gehen, da man bis dahin nur 2 € Eintritt bezahlen muss, später sind es 7,50 €.

Für abendliche Unterhaltung wird im Javas und im Stables gesorgt, zum Beispiel mit Karaoke-Abenden oder Band-Wettbewerben.

Sehr zu empfehlen ist es auch, einem oder mehreren der Clubs & Societies beizutreten.

Neben einem vielfältigen Angebot bekommt man so auch die Chance mit einheimischen Studenten in Kontakt zu treten. Eine weitere Möglichkeit dazu wäre ein Sprachtandem. Im letzten Semester waren besonders deutsche Studenten sehr begehrt.

Limerick ist als sehr gefährliche Stadt bekannt, daher sollte man es vermeiden, nachts ohne Begleitung unterwegs zu sein. Gerade in den letzten Monaten waren Meldungen über Vergewaltigungen und Schießereien nichts Seltenes. Limerick ist zwar nicht unbedingt die schönste Stadt Irlands, dennoch hat es auch schöne Seiten. Sehenswert ist vor allem der Milk Market, den man jeden Samstagmorgen besuchen kann. In der Stadt gibt es auch einige Discos, wie zum Beispiel Trinity Rooms oder das Icon. Allerdings sollte man aufpassen, an welchem Tag man hingehen möchte. Gerade samstags kann man mit hohen Eintrittspreisen rechnen, was sich meist nicht lohnt, wenn man bedenkt, dass man nur zwei Stunden da ist. Zwischen halb und um 2 werden die Clubs normalerweise geschlossen.

Von Limerick aus kann man ohne Probleme verschiedene Städte besuchen. Besonders sehenswert sind dabei Cork, Galway, Kilkenny und natürlich Dublin. Wer es zeitlich einrichten kann, sollte außerdem unbedingt nach Nordirland reisen, um sich Belfast anzuschauen. Dies ist eine sehr schöne Stadt, von der aus man auch problemlos zum Giant's Causeway fahren kann, der wirklich sehenswert ist. Günstige Preise bietet hierbei Bus Éireann; man sollte wenn möglich das Rückfahrticket direkt mit kaufen, da man dabei erheblich sparen kann.

Eine einfache Art kostengünstig zu reisen besteht auch darin, sich einem Club oder einer Society anzuschließen. Besonders der Outdoor Pursuits Club bietet wöchentlich Trips zu sehr günstigen Preisen an. Auch die International Society hat sich oft bemüht, schöne Trips oder auch Partys zu organisieren.

Abschließend möchte ich sagen, dass dieses Semester eine wertvolle Erfahrung für mich war, die ich jederzeit wiederholen würde. Heimweh ist bei nur vier Monaten kein Thema, stattdessen kann man die Zeit mit vielen neuen Freunden nur genießen!